

Neu-Braunfels-er Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 65.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 31. Mai 1917.

Nummer 35.

Der Krieg.

Die Hauptkämpfe weichen in der letzten Woche an der italienischen Front stattgefunden zu haben, von der die Italiener große Erfolge erzielten. Die Italiener berichten, daß 23,681 Gefangene gemacht haben; 23,681 Gefangene geben die Zahl der erbeuteten Italiener auf 14,500 an.

Kriegsnachrichten.

Petersburg, 25. Mai. Unter russischen Bauern hat wilder Aufruhr Platz gegriffen. Die Aufteilung der Ländereien wird in großem Maße behindert. Brandstiftung und Anarchismus sind deutliche Symptome der Anarchie in Rußland, die zum Sturz des alten Regime auf dem Wege liegt.

In vielen industriellen und ländlichen Distrikten hat die Schläge eine höchst belagerrterende Charakter angenommen. Das Verbot der Zensur im mittleren Sibirien kommt die Meldung, daß im Laufe des letzten Monats in dieser Zeit 30 Gebäude eingeschleiert wurden, und daß die Bewohner sich im Zustand der Panik befinden.

Angehörige fremder Mächte und Wohnhäuser führen Panik an, die fesselt und brennt die Städte durchziehen.

Die Verhaftungen des Hauptquartiers der Soldaten und der Arbeiter haben das Kriegsgesicht profanisiert, und alle öffentlichen Institutionen wurden unter die Diktatur von Militärbehörden gestellt.

Nach einer Denkschrift aus Tartu wurde das Gouvernement Saratow durch dortige städtische Verwaltung abgesetzt und die Bauern haben die Verwaltungsgeschäfte übernommen.

Die Soldaten verlangten Erhöhung ihres Soldes und konfiszierten die Realisierung dieses Verlangens auf der Wolga. Gegen Erhaltung von anderthalb Millionen bel werden sie wieder freigegeben.

Das Verbot der Madame Veramarateba im Gouvernement Orel wurde von einem Mob von 20,000 Leuten beimgefußt. Die Gebäude wurden demoliert und ein Schaden von 750,000 Rubeln wurde angerichtet. Die Gemäldesammlung, eine der wertvollsten in ganz Rußland, wurde verbrannt, mit Ausnahme von drei religiösen Bildern.

Noch schlimmer lauten die Berichte über das Gouvernement Wjstka. Dort haben die Bauern in einer Weise gehandelt, daß der gesamte landwirtschaftliche Betrieb ruiniert wurde. Der Übergang der Bauern hat die Bauern von der Zweckmäßigkeit ihres Verhaltens zu überzeugen.

In einem Distrikt drangen die Bauern in die Weinstöcke und tranken bis sie von Sinnen waren. Die Bauern im Distrikt Kischin haben ihr Vieh auf die Felder der Herren Landbesitzer, um sich dort an den Säcken gütlich zu tun.

Odesa, 25. Mai. (Ueber London.) Vor dem Kongreß von zweihundert Delegaten, die die russischen Vertreter an der rumänischen Front vertreten, hielt deren Oberkommandierender, General Icherowitsch, eine Ansprache, in der er unter anderem folgendes sagte:

Der verliert wollen. Dem Lande droht Gefahr. Laßt uns ihm die Kenntnis davon vermitteln, daß wir niemals so stark waren wie heute, und der Feind niemals so schwach. Ich sage Euch die Wahrheit und ich fordere Euch auf, eine kräftige Offensive zu unternehmen. Das kann aber nur geschehen, wenn der kriegerische Geist und strengste militärische Disziplin wiederhergestellt werden.

Petersburg (über London), 25. Mai. In einer Rede in Dillingford, die er von Antritt seiner Reise nach der Front hielt, erwähnte Kriegsminister Kerenski die militärische Lage in Kleinasien und im Kaukasus. Die offizielle Nachrichten-Agentur zitiert aus dieser Rede folgenden bedeutsamen Satz: „Es ist die Gefahr vorhanden, daß wir nicht nur Armenien, sondern möglicherweise auch einen Teil des Kaukasus verlieren.“

In Central- und Süd-Rußland herrscht volle Anarchie, der die Behörden fast machtlos gegenüber stehen. Die agrarischen Unruhen, Massenverhaftungen von Eigentümern, Brandstiftung und andere gefährliche Anzeichen von Anarchie, welche dem Sturz des alten Regimes in vielen wichtigen Industrie-Centren und Landwirtschafts-Distrikten von Central- und Süd-Rußland gefolgt waren, werden auf Grund von Depeschen aus verschiedenen Punkten immer ernster.

In vielen Städten haben die Soldaten-Comités prompt eingegriffen und alle Arten von Unordnungen verhindert. In anderen haben die Soldaten indes, aller Zurückhaltung Trotz, bündel, Regierungen- und Privat-Eigentum niedergebrannt, geplündert oder für sich behalten, und ein allgemeiner Zustand von Anarchie herrscht vor. Die Bewegung hat sich von einem Distrikt nach dem anderen verbreitet.

Paris, 25. Mai. In der Abgeordneten-Kammer wurde heute gelegentlich einer anfangs öffentlichen und später geheimen Debatte über die Gefahren der U-Boote berichtet, daß den deutschen U-Booten im Jahre 1916 und bis Ende April 1917 über fünf Millionen Tonnen zum Opfer fielen. Auf den Monat April d. J. fallen nach Schätzungen des Abgeordneten Cels 850,000 Tonnen.

Ein französischer Kaufmann von mehr und zwei unter 1600 Tonnen wurden in der mit 20. Mai zu Ende gegangenen Woche durch Minen oder U-Boote vernichtet. Drei Schiffe wurden mit Erfolg angegriffen, während in derselben Periode 991 französische Höfen anliesen und 1016 segelten.

Paris, 25. Mai. In der heute begonnenen Debatte über die Tauchboot-Gefahr gab der Abgeordnete Cels eine Schätzung der in diesem Jahre bis 1. Mai verzeichneten Tonnage und sagte, daß sie sich auf drei Millionen Tonnen stelle. Die Schätzung der Schiffsverluste seit dem Jahre 1916 verteilt sich folgendermaßen:

Jahr 1916: erstes Viertel, 338,148 Tonnen; zweites, 323,420; drittes, 497,195; viertes, 926,617. Zusammen 2,085,380 Tonne.

Jahr 1917: erstes Viertel, 2,150,000; April, 850,000; zusammen drei Millionen Tonnen, Gesamt-Verlustungen seit Beginn des verflohenen Jahres: 5,085,380 Tonne.

Der Abgeordnete erklärte, daß die Tonnage sich auf 40 Millionen Tonnen stelle.

don.) In dem Tagesbericht der italienischen Heeresleitung heißt es: „Auf dem Carso gingen gestern nach zehntägiger, heftigster Vorbereitung die tapferen Truppen der dritten Armee zum Angriff vor und durchbrachen die mobilorganisierten feindlichen Linien zwischen Costanavizza und der Höhe, wodurch wir den Feind auf der linken ernst beschäftigten, besetzten unsere Truppen im Zentrum und auf der Rechten einen Teil des Gebiets südlich der Straße Costanavizza - Boscomato, positierten Boscomato und eroberten Jominano sowie die stark besetzten Höhen 92, 77, 58 und 21. Der Feind war zuerst überfordert und verblüfft durch den plötzlichen Anlauf. Am Abend ging er jedoch unterstützt durch ein außergewöhnlich schweres Bombardement, zu starken Gegenangriffen über, die verlustreich abgeschlagen wurden. Während des Tages machten wir etwa 9000 Gefangene, darunter über 300 Offiziere.“

„Anzuggeschwader, bestehend aus 130 Maschinen, darunter eine Gruppe von Wasserflugzeugen, warfen zehn Tonnen Bomben auf die feindlichen Linien ab und beschossen mit Maschinengewehren die Köpfe des Feindes. Alle Angler kehrten unverletzt zurück. Zehn britische Batterien, die als Beweis der brüderlichen Mitarbeit unseres Alliierten an unserer Front stehen, lieferten einen großen Beitrag für die artilleristische Vorbereitung. Unsere Schiffsgeschütze erwiesen sich auch als sehr wirkungsvoll. Im Raume von Görz wiesen unsere Truppen starke feindliche Gegenangriffe ab. Sie eroberten einen wichtigen Stützpunkt auf dem nord-westlichen Abhang des San Marco und machten nach schwerem Kampf ziemlich Fortschritt auf dem Route Sante und Bodice.“

Rom, 25. Mai. (Ueber London.) Die Gesamtzahl der Gefangenen, die am 23. und 24. Mai eingeliefert wurden, beträgt 10,245, darunter 316 Offiziere. Es wurde auch viel Kriegsmaterial erbeutet.

St. Petersburg, 25. Mai. (Ueber London.) Anstich wurde heute angekündigt: Ka der russisch-galizischen Front der übliche Feuerkampf. Ein feindlicher Flieger warf Bomben auf Schloß, weißes Niga, ab. Ka geliebten Wei kam es südlich von Galiz zu einem Kampf zwischen einer feindlichen Albatrossmaschine und einem russischen Aeroplan unter Führung des Hauptmanns Modrach. Die feindliche Maschine stürzte hinter den deutschen Linien ab und wurde von unserer Artillerie zerstört. Der Pilot wurde verwundet und von feindlichen Soldaten weggetragen.

Madrid (über Buenos Aires), 23. Mai. Hungerkrawallen, die am letzten Sonntag in Lissabon stattfanden, ist eine allgemeine Revolution gefolgt, die sich rasch über ganz Portugal ausbreitet. Die Hauptstadt befindet sich zu größten Teil in den Händen der Aufständigen und wird von der in Gafeln liegenden Flotte bombardiert. Das Militär ist noch loyal, vermag aber den Zustand nicht zu erlösen. Die Marinesoldaten und die Polizei haben sich mit den seit Montag am Strike befindlichen Arbeitern den hungernden Rebellen angeschlossen. Aus allen Provinzen werden gleichfalls Kämpfe zwischen dem Militär und den Aufständigen gemeldet und die Zahl der Toten und Verwundeten ist bereits groß.

Vigo (über Paris), 23. Mai. Die Situation in Portugal hat sich weiter verschlimmert. Von den Arbeiter-Organisationen ist ein General-Strike erklärt worden und die Regierung hat das Streikrecht über das ganze Land verbietet. Die Hungerkrawalle, die sich am letzten Sonntag in Lissabon abspielten, waren nach den Berichten der hier eingetroffenen por-

tugiesischen Zeitungen sehr ernst. In den Vororten Restoret und Pozobico wurden alle Läden und Lagerhäuser geplündert. Die Zahl der Toten bei den Straßenkämpfen in Lissabon selbst betrug 22. Viele Verletzten wurden verwundet und Hunderte verhaftet. Der angesichtete Schaden wird auf zwei Millionen Dollars geschätzt.

Ein letzte Woche in einem amerikanischen Hafen angekommenen französischer Dampfer ist das erste Schiff, das sich der neuesten Erfindung zum Schutz gegen U-Boote und Kaper-Schiffe bedient haben soll. Es ist dies eine Raubbombe, die auf das Wasser geworfen wird, darauf ungefähr eine Stunde schwimmt, eine dicke Rauchwolke verbreitet und die genaue Lokalisierung des Schiffes dadurch unmöglich macht.

Paris, 23. Mai. Im Mittelmeer ist, wie heute hier bekannt gegeben wurde, ein amerikanischer Dampfer von 8000 Tonnen Displacement, dessen Namen nicht genannt wird, von einem deutschen Tauchboot torpediert und versenkt worden. Die Ladung des Schiffes soll für die Schwärze bestimmt gewesen sein. Man vermutet, daß der Dampfer eines der von den Ber. Staaten konfiszierten deutschen Handelschiffe war.

Baltimore, 25. Mai. (Spezial-Bericht der United Press von Baltimore.) Rußland ist aus dem Krieg ausgeschlossen und innerhalb der nächsten zwei Jahre nicht wieder freigegeben, soweit die militärischen Operationen in Betracht kommen. U. Frankreich ist an Mannschäften erschöpft. Dieses sind nackte Tatsachen. Offiziere und andere Soldaten, die sich ein Urteil in der Sache erlauben dürfen, stimmen darin überein. Die Gutachten stützt sich auf eingehende Nachrichten, die aus zuverlässiger Quelle, von amerikanischen Berichterstattern, eingelaufen sind. Obwohl England bis dahin noch über „Material“ verfügt und noch kampffähig ist, so täuscht man sich an maßgebender Stelle in der Bundeshaupstadt doch nicht länger darüber, daß es nunmehr für die Ber. Staaten gilt, die Hauptlast auf ihre Schultern zu nehmen. Der Krieg, so wird erklärt, wird lange dauern. Die halbe Million Mannschaften, die die Ber. Staaten im September unter die Fahne rufen, stellt nur „einen Tropfen in einem Eimer Wasser“ dar, und weitere groß- und größere Kontingente müssen folgen, wenn der Krieg andauert, wie er bis dahin verlief.

Ueber die Sachlage an der Westfront, so betonen Sachverständige, wurde die Welt getäuscht. Teilweise wollten die Alliierten verhindern, daß die wahre Sachlage bekannt werde, sobald verfügt die weit hinter der Front weilenden amerikanischen Korrespondenten nicht über militärische Kenntnisse, berichteten nach Hörensagen und ließen ihre Phantasie und ihren Wünschen die Fingel schiefen. Diese Sachverständigen erklären, daß das amerikanische Volk diese Monate lang mit falschen Berichten traktiert wurde und nicht ahnte, wie es in Wirklichkeit an Ort und Stelle ausfah. Die Alliierten, so fügt sie hinzu, machten nicht die Erfolge, die sie erringen zu haben behaupteten.

Durch die Lösung des U-Bootproblems, so führen sie weiter aus, kann der Krieg entschieden werden, und die letzte Million „neuer Mannschaften“ trägt den Sieg davon. Somit ist es an den Ber. Staaten, den Löwenanteil an der großen Last zu übernehmen.

Washington, 24. Mai. In den hiesigen Marienkreisen wird behauptet, daß in der letzten Woche nicht weniger als 28 deutsche U-Boote zerstört worden und größere Mengen von Munition und Lebensmitteln nach

England gebracht worden seien, als zu irgend einer Zeit seit dem Beginn des unbeschränkten Tauchbootkrieges. Die alliierten Flotten haben den Befehl, die deutschen Tauchboote nicht nur von den Meeren zu treiben, sondern auch die deutschen Kriegshäfen zu nehmen, die ihnen als Operationsbasis dienen. Es dürfen daher während des Sommers sensationelle Entwicklungen im Seekrieg erwartet werden.

Petersburg (über London), 25. Mai. Vier schwedische Dampfer mit Ladungen verschiedenen Charakters, und alle nach Rußland bestimmt, sind, wie heute amtlich berichtet wird, von einem deutschen U-Boot im baltischen Meerbusen gefaßt und nach einem deutschen Hafen gebracht worden. Infolge der Anwesenheit von U-Booten ist der Verkehr zwischen finnischen und schwedischen Häfen eingestellt worden.

Dovre, 23. Mai. Der neue russische Minister des Auswärtigen Teletschenko hat eine Depesche an die belgische Regierung geschickt, in welcher er sagt: „Rußland wird den Krieg bis zum Siege fortführen, aber nicht aus Eroberungslust oder Reich, sondern nur, um für die kleinen Nationen das Recht zu erringen, ihre Geschicke selbst zu bestimmen und einen Frieden zu erzwingen, der Garantien gegen neue Angriffe bietet.“

Rent, 19. April. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret betreffend die Papierwaren. Danach wird das Drucken und öffentliche Anschläge von Plakaten von über 75 Centimeter verboten, ebenso die Verteilung von Flugblättern oder dergleichen auf öffentlichen Wege. Das Dekret verfügt ferner, daß Zeitungen von der nächsten Woche an in Nummer von nicht über vier Seiten erscheinen dürfen, wobei sie jedoch ihr Format beibehalten können.

St. Petersburg (über London), 23. Mai. Ein hier tagender Kongreß von Mohammedanern aus allen Teilen Rußlands hat mit 146 gegen 271 Stimmen Beschlüsse angenommen, welche die Schaffung einer russischen Bundesrepublik verlangen.

Washington, 24. Mai. Die Berichte, daß in der vergangenen Woche von amerikanischen und britischen Patrouillenbooten 28 deutsche Tauchboote versenkt worden seien, haben heute im Flottenministerium keine Bestätigung erfahren. Es wurde darauf hingewiesen, daß alle Berichte über die Ausrüstung oder Zerstörung von deutschen Tauchbooten aus verschiedenen Gründen zurückgehalten werden, einmal wegen der psychologischen Wirkung auf Deutschland und dann, damit Deutschland selbst in Unwissenheit gehalten und daher nicht im Stand gesetzt werde, ein verlorenes Schiff zu ersetzen. „Wenn ein deutsches Tauchboot seine Basis verläßt,“ sagt ein Beamter, „wird es nicht vor fünf Wochen zurück erwartet. Es nimmt Vorräte für die Dauer einer solchen Zeitperiode mit und es wird ihm ein gewisses See-Areal zum operieren zugewiesen. Würde der Verlust eines solchen Tauchbootes sogleich bekannt gemacht, so könnten die Deutschen es durch ein anderes ersetzen.“

London, 24. Mai. Die Abakt-Uniform der amerikanischen Armee ist eine häufige Erscheinung in den Straßen von London geworden. Es befinden sich bereits über Tausend amerikanische Ärzte, Offiziere und andere Militärpersonen der Ber. Staaten hier und weitere treffen täglich ein.

Paris, 24. Mai. Marshall Joffre, Ex-Premier Viviani und die anderen Mitglieder der nach Amerika gesandten französischen Kommission haben bei der Heimkehr einen jubelnden Empfang gefunden. Auf der Fahrt von Grest wurden ihnen auf allen Bahnhöfen Ovationen bereitet, und

bei der Ankunft hier erwarteten sie mit dem Premier Ribot, dem Minister des Innern Malon, den anderen Mitgliedern des Kabinetts und vielen Abgeordneten und Generalen riesige Menschenmassen, die ihnen einen freudigen Willkommengruß darbrachten. Die Straßen, durch welche sie fuhren, waren mit Flaggen und Blumen geschmückt. Bei dem offiziellen Empfang, der zu ihren Ehren veranstaltet wurde, sprachen sich Joffre und der Ex-Premier enthusiastisch über ihre Aufnahme in Amerika und den Erfolg ihrer Mission aus. Viviani berichtete, daß ihm Präsident Wilson, als er dem Dank Frankreichs für die Sympathien und die Hilfe der Ber. Staaten Ausdruck gab, erklärte: „Wir sind Brüder in einer gemeinsamen Sache.“ Marshall Joffre hat ungefähr zwei Millionen Franc mitgebracht, die ihm von Amerikanern für die Kriegsnotleidenden und für andere wohltätige Zwecke übergeben worden sind.

Paris, 23. Mai. Auf dem Plateau von Bauler und auf dem California-Plateau haben die französischen Truppen letzte Nacht einen neuen wichtigen Erfolg errungen und die letzten der das Ailette-Tal beherrschenden Beobachtungspunkte erobert. Sie erklärten, wie der französische Generalstab in seinem heute Mittag veröffentlichten offiziellen Bericht meldet, Joffre von Chevreux drei neuen feindlichen Schützengraben. Ein heftiger Gegenangriff des Feindes auf dem Coligny-e-Plateau wurde vollständig abgeschlagen und die Deutschen verloren an Gefangenen allein 350 Mann, unter denen sich 11 Offiziere befinden.

Aus Gerona.

Am Freitagsonntag wurden von Pastor Koerner folgende Kinderbenannt:

1. Gilbert, Wilhelm, Otto Zuberla, Sohn von Herrn Willie Zuberla und Frau Julia, geb. Wading, Paten: Herr Wilhelm Zuberla, Herr Otto Zuberla, Frau Lydia Randon.

2. Esther, Bertha, Frieda Solms, Tochter von Herrn Adolf Solms und Frau Erna, geb. Zuberla. Paten: Frau Bertha Hoffmann, Frau Frieda Bredeloff, Herr Ernst Zuberla, Herr Wilhelm Schriever jr.

3. Ernst, August, Wilhelm Rudolf Zuberla, Sohn von Herrn Ernst Zuberla und Frau Meta, geb. Troel. Paten: Herr und Frau Wilhelm Zuberla, Herr und Frau August Straß, Frau Herm. Schulze, Herr Rudolf Solms.

4. Ella, Adella, Adela, Meta Hoffmann, Tochter von Herrn Edwin Hoffmann und Frau Lina, geb. Gensel. Paten: Herr Adella Hoffmann, Frau Adele Philipp, Frau Meta Hoffmann, Herr Ferdinand Hoffmann.

5. Elise, Charlotte, Helene Hennig, Tochter von Herrn Willie Hennig und Frau Almine, geb. Hoffmann. Paten: Frau Charlotte Rasmund, Frau Helene Rhodius, Herr Rudolf Hoffmann, Herr Hugo Rhodius.

Kirchliches.

Evangelische Friedenskirche am Gerontino. Am Sonntag, den 3. Juni versammelt sich der Jugendverein in der Friedenskirche nachmittags um 3 Uhr.

Aus der 'Neu-Braunfelser Zeitung' vom 29. November 1872.

Die Geschäfte sind noch immer still. Die großen Trains aus Mexiko, die sonst um diese Jahreszeit täglich in unserer Stadt zu sehen waren...

Herr Doktor Claassen und Herr Jacob Schmitz haben, wie wir hören, die Farm nebst Vieh, Ackerbaugerätschaften, Hausmobilien u. s. w. von Herrn August Dieck für die Summe von \$19,000 gekauft.

6. Dezember 1872.

In Waco gießen sie den Gefangenen die Stiefel aus, wenn sie in die Jail gebracht werden, damit sie nicht mit den Abfällen die Wauer durchschlagen und entfliehen.

Der Stadtrat hat die folgenden Beamten gewählt: Emil Kellner als Einmarschal, Otto Stueck als Recorder, und G. Scholl als Totengräber.

Daniel Bonnet, Sheriff von Bexar County, kam mit den in der letzten Sitzung Court verurteilten Verbrechern auf der Reise nach Huntsville durch Neu-Braunfels.

Die Preise, welche hier für Baumwolle bezahlt werden, sind im Verhältnis höher als in Galveston. Hier wird 14 Cents per Pfund bezahlt, in Galveston für die nämliche Qualität 15 1/4.

Herr Postmeister Dohy hat Kalender für 1873 erhalten.

Herr George Fleuffer sen. hat alle Arten von Obstbäumen zu verkaufen.

Am 15. Dezember werden japanische Jongleurs eine Vorstellung in Reicholds Halle geben. Es ist dieses das erste Mal, daß Japaner unsere Stadt besuchen.

13. Dezember 1872.

Die Schienen der International & Great Northern-Eisenbahn sind bis in die Nähe von Palestine gelegt.

Das 'Red River Journal' sagt, daß die M. & T.-Eisenbahn bis zum Red River fertig ist.

Der 'San Antonio Herald' berichtet: In einer kurzen Unterredung mit dem kommandierenden General bei seiner Rückkehr von einer Tour, welche er entlang unserer Grenze gemacht hat, erfuhr wir, daß unsere Indianerangelegenheiten mehr versprechend sind, als zuvor.

Die 'Hünfirchner Zeitung' erzählt folgendes Geschichtchen: Nicht weit von Hünfirchen lebte eine arme, jedoch mit allen weiblichen Reizen ausgestattete Witwe, die an Glücksgütern jedoch nur einen einzigen Dufaten besaß.

Die 'Hünfirchner Zeitung' erzählt folgendes Geschichtchen: Nicht weit von Hünfirchen lebte eine arme, jedoch mit allen weiblichen Reizen ausgestattete Witwe, die an Glücksgütern jedoch nur einen einzigen Dufaten besaß.

Die 'Hünfirchner Zeitung' erzählt folgendes Geschichtchen: Nicht weit von Hünfirchen lebte eine arme, jedoch mit allen weiblichen Reizen ausgestattete Witwe, die an Glücksgütern jedoch nur einen einzigen Dufaten besaß.

in die Arme warf, um bald darauf aus den Beiden ein glückliches Paar zu schaffen. Und glücklich blieben sie auch dann, als der jährliche Ehegatten den wirklichen Sachverhalt kennen lernte.

Wundervoller Stoff! Hebt die Gühneraugen heraus.

Man thue einige Tropfen darauf, hebe dann das Gühnerauge oder die Schwiele mit den Fingern heraus — kein Schmerz.

Kein Gumbug! Jrgend ein Gühnerauge, ob hart, weich oder zwischen Zehen, löst sich los und kann herausgehoben werden, ohne Schmerz oder Verletzung.

Das Mittel heißt 'Freezone' und ist ein von einem Cincinnati entdecktes Aetherpräparat.

Man hole in irgend einer Apotheke ein Fläschchen 'Freezone'; es kostet nur wenig, genügt jedoch, um die Füße von jedem Gühnerauge oder Schwiele zu befreien.

Man thue einige Tropfen direkt auf das schmerzende Gühnerauge oder die Schwiele. Der Schmerz verschwindet, und bald löst sich die harte Substanz los und kann mit den Fingern herausgehoben werden.

'Freezone' trinkt die Gühneraugen oder Schwielen nicht heraus, sondern macht sie einschrumpfen, ohne die Haut daneben zu irritieren.

Man denke! Kein Schmerz, kein Blutspeien bei oder nach der Applikation. Sollte Ihr Apotheker es nicht haben, so lassen sie sich's von ihm bestellen.

Striegensnachrichten.

Washington, 19. Mai. Dem Beispiel seiner Nachbarländer Guatemala und Honduras folgend, hat auch die zentralamerikanische Republik Nicaragua die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland abgebrochen.

Das japanische Torpedobootzerstörer im Mitteländischen Meer wurde offiziell mitgeteilt. Ein in New York eingetroffener, vom 16. April datierter Brief aus Malta bringt die Nachricht, daß die Japaner schon seit einem Monat dort Nacht- und Geleit-Dienste verrichten.

Seit die Engländer in die Nordsee zurückgekehrt sind und die französischen Schiffe im Adriatischen Meer den Italienern gegen die Oesterreicher zu Hilfe eilen mußten, sind ihre kleinen Kriegsschiffe durch solche der Japaner ersetzt worden.

St. Petersburg (über London), 19. Mai. Das neue russische Ministerium hat heute die Erklärung erlassen, daß es geschlossen gegen einen Separatfrieden ist, eber die Wiederherstellung eines allgemeinen Friedens anstrebt, der keine Nation unter feindliche Herrschaft bringt und kein Volk seiner nationalen Beziehungen beraubt.

St. Petersburg (über London), 19. Mai. Das neue russische Ministerium hat heute die Erklärung erlassen, daß es geschlossen gegen einen Separatfrieden ist, eber die Wiederherstellung eines allgemeinen Friedens anstrebt, der keine Nation unter feindliche Herrschaft bringt und kein Volk seiner nationalen Beziehungen beraubt.

St. Petersburg (über London), 19. Mai. Das neue russische Ministerium hat heute die Erklärung erlassen, daß es geschlossen gegen einen Separatfrieden ist, eber die Wiederherstellung eines allgemeinen Friedens anstrebt, der keine Nation unter feindliche Herrschaft bringt und kein Volk seiner nationalen Beziehungen beraubt.

St. Petersburg (über London), 19. Mai. Das neue russische Ministerium hat heute die Erklärung erlassen, daß es geschlossen gegen einen Separatfrieden ist, eber die Wiederherstellung eines allgemeinen Friedens anstrebt, der keine Nation unter feindliche Herrschaft bringt und kein Volk seiner nationalen Beziehungen beraubt.

St. Petersburg (über London), 19. Mai. Das neue russische Ministerium hat heute die Erklärung erlassen, daß es geschlossen gegen einen Separatfrieden ist, eber die Wiederherstellung eines allgemeinen Friedens anstrebt, der keine Nation unter feindliche Herrschaft bringt und kein Volk seiner nationalen Beziehungen beraubt.

St. Petersburg (über London), 19. Mai. Das neue russische Ministerium hat heute die Erklärung erlassen, daß es geschlossen gegen einen Separatfrieden ist, eber die Wiederherstellung eines allgemeinen Friedens anstrebt, der keine Nation unter feindliche Herrschaft bringt und kein Volk seiner nationalen Beziehungen beraubt.

Es wird nämlich ausdrücklich erklärt, daß die geheimen Methoden der Diplomatie ein für alle Male abgeschafft werden müßten.

Im zweiten Paragraphen seines Programms erklärt das Ministerium, daß eine Niederlage Auslands und seiner Alliierten eine Malumität wäre und einen allgemeinen Frieden auf der von Auslands befürworteten Basis unmöglich machen würde.

Die anderen sechs Paragraphen des Regierungs-Programms entsprechen die Demokratisierung des Meeres, die Reorganisation und Verbesserung des Transports und Verkehrs, Arbeiterschutz, Verteilung des Großgrundbesitzes durch die Konfiscation, höhere Besteuerung der wohlhabenden Klassen, Selbstregierung der Provinzen und Städte und alle möglichen anderen inneren Reformen.

Zum Schluß erklärt das Ministerium, daß es die schärfsten Maßregeln ergreifen werde, um alle anarchische Agitation und alle Gewalttaten zu unterdrücken, da dieselben Gegenrevolutionen bringen und das Land in einen chaotischen Zustand versetzen würden.

Der sozialistische neue Kriegsminister A. J. Strenski ist der Held des Tages, denn das Volk erblickt in ihm den 'starken Mann', der Ordnung in das Chaos bringen, Ruhland vor einer Niederlage bewahren und das baldige Ende des Krieges herbeiführen wird.

Der jugendliche Minister hat angekündigt, daß er die ganze Nation unter eiserne Disziplin stellen wird und hat einen Tagesbefehl an die Armee erlassen, in welchem er dieselbe auffordert, eine letzte gewaltige Kraftanstrengung zu machen, um der Welt zu zeigen, daß das russische Meer stark sei, wie je.

Das Land ist in Gefahr und jeder von uns muß tun, was er kann, um diese Gefahr abzumenden. Ten Offizieren in hohen Kommandostellen, welche der Verantwortlichkeit in einer so schweren Zeit zu entgehen wünschen, wird nicht gestattet werden, ihren Abschied zu nehmen.

Kopenhagen (über London), 19. Mai. Die vor einigen Tagen von der britischen Admiralität ohne Angabe näherer Einzelheiten gemeldete Zerstörung des deutschen Marine-Luftschiffes 'L-22' ereignete sich auf der Höhe von Esbjerg an der dänischen Küste und wurde von der Bevölkerung mehrerer Strandorte beobachtet.

Die 'Kölnische Zeitung' schreibt: Den Pioneer zwischenpark hoch oben über dem Doransee verwaltet ein richtiggebender bairischer Land-Pionier-Unteroffizier mit einigen Mann Angehörige eines thüringischen Regiments.

Die 'Kölnische Zeitung' schreibt: Den Pioneer zwischenpark hoch oben über dem Doransee verwaltet ein richtiggebender bairischer Land-Pionier-Unteroffizier mit einigen Mann Angehörige eines thüringischen Regiments.

Die 'Kölnische Zeitung' schreibt: Den Pioneer zwischenpark hoch oben über dem Doransee verwaltet ein richtiggebender bairischer Land-Pionier-Unteroffizier mit einigen Mann Angehörige eines thüringischen Regiments.

Die 'Kölnische Zeitung' schreibt: Den Pioneer zwischenpark hoch oben über dem Doransee verwaltet ein richtiggebender bairischer Land-Pionier-Unteroffizier mit einigen Mann Angehörige eines thüringischen Regiments.

Die 'Kölnische Zeitung' schreibt: Den Pioneer zwischenpark hoch oben über dem Doransee verwaltet ein richtiggebender bairischer Land-Pionier-Unteroffizier mit einigen Mann Angehörige eines thüringischen Regiments.

Die 'Kölnische Zeitung' schreibt: Den Pioneer zwischenpark hoch oben über dem Doransee verwaltet ein richtiggebender bairischer Land-Pionier-Unteroffizier mit einigen Mann Angehörige eines thüringischen Regiments.

Die 'Kölnische Zeitung' schreibt: Den Pioneer zwischenpark hoch oben über dem Doransee verwaltet ein richtiggebender bairischer Land-Pionier-Unteroffizier mit einigen Mann Angehörige eines thüringischen Regiments.

Die 'Kölnische Zeitung' schreibt: Den Pioneer zwischenpark hoch oben über dem Doransee verwaltet ein richtiggebender bairischer Land-Pionier-Unteroffizier mit einigen Mann Angehörige eines thüringischen Regiments.

auch eine Anzahl von Gefangenen. Die Kämpfe dauern zu unseren Gunsten an.

Am Vortage wurden gestern drei deutsche Aeroplane, davon einer in unseren Linien niedergebott, fünf andere feindliche Maschinen wurden außer Kontrolle, niedergebott. Vier unserer Aeroplane werden vermisst.

Berlin (über Amsterdam und London), 20. Mai. Die Demokratisierung Deutschlands schreitet mit großen Schritten fort. Von den Großherzögen von Westfalen, Sachsen und Mecklenburg-Strelitz wird durch ihre Ministerien angekündigt, daß sie beschließen haben, ihren Ländern moderne Verfassung zu gewähren.

Die bisherige, seit dem Jahre 1755 bestehende landständische Verfassung der beiden Großherzogtümer beruht auf der Union der Prälaten, Mann und Städte der mecklenburgischen Lande vom 1. August 1523. Die Landesvertretung, das 'Korps der Ritter- und Landschaft', zerfällt in das Korps der Ritterschaft und das Korps der Landschaft.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Entschuldigung. Vater (seinen studierenden Sohn überlassend): „Unerschrocken, um neun Uhr liegt mein Sohn noch zu Bett?“ Mutter: „Ja -- aber erst a halb' Stund', Herr Kat!“

Günther Addition. Schöne Haupt- und vier Block vom 'Square', zu liberalen Preisen. Der Käufer hat Auswahl aus 100 Lots. Man wende sich an Alfred H. Kothe, Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen. Ein Maxwell Model 35 Five Passenger, billig. Jolley-Lands Auto Co.

Notiz. Ein flechtiger Spiegel in einem hübschen Zimmer sieht nicht gut aus, und erfüllt seinen Zweck schlecht. Schicken sie ihn zu mir. Ich mache Spiegel für jeden Zweck und erneure alte; kein Flackern, sondern vollständig neuer Amalgam-Überzug mit wasserfestem Rücken, so daß der Spiegel wie neu ist. Geo. Kuny, bei Ad. F. Roeller, 423 Castell-Str. Telephone 56.

Will's Hotel. Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Allen meinen Freunden zur Nachsicht, daß es mir endlich gelungen ist, den richtigen Hotel- und Restaurant-Mann für mein 'Will's Hotel' zu bekommen.

Kodak-Film-Arbeit. Liebere das Beste, bei sachmännischer Bearbeitung. Habe hierzu vollständige neue Einrichtung. F. Biemel, Photograph. Auch Sonntags offen von 10 bis 12.

Dr. C. W. Windwehen. Deutscher Zahnarzt. Stets zu finden im oberen Stadwerke von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Vielstein. Zahnarzt. Office in Boelders Gebäude. Telephone: Office, 28-29. Wohnung: 28-39.

Dr. C. A. Wille. Zahnarzt. Office in Straußes Gebäude. Wohnung 315 Wälschenstraße. Telephone: Office, 417. Wohnung: 35 N 3.

Hd. Seidemann. Deutscher Advokat. Office über Wm. Kay's' Cattle-Geschäft. Neu-Braunfels, Texas.

Martin Faust. Advokat. Office in Golt's Gebäude.

Pianos. gestimmt und repariert. Alle Arbeit als erstklassig und zufriedenstellend garantiert. Adolph Bading, Telephone 381. Neu-Braunfels.

Der Neu-Braunfelser Gegenwärtiger Unterstützungs-Verein hat seine Raten wie folgt festgelegt: 21 bis 24 Jahre \$1.35 25 bis 29 Jahre 1.45 30 bis 34 Jahre 1.55 35 bis 39 Jahre 1.65 40 und aufwärts 1.85

Eisenbahn-Fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der N. & T. - Bahn: Nach Süden: No. 9 5:50 morg. No. 7 7:23 morg. No. 3 4:48 nachmittags No. 1 (Sunshine Special) 7:05 abends

Abfahrt der Personenzüge der N. & T. - Bahn: Nach Norden: No. 4 (Local) 8:13 morgens No. 30 (Kata Limited) 11:58 morg. No. 26 9:58 abends No. 22 (Houston) 11:32 abends

Abfahrt der Personenzüge der N. & T. - Bahn: Nach Süden: No. 25 (Piner) 6:00 morg. No. 3 (Local) 3:31 nachmittags No. 29 (Limited) 5:00 abends No. 21 (Miami Special) 6:12 morg

Abfahrt der Personenzüge der N. & T. - Bahn: Nach Norden: No. 4 (Local) 8:13 morgens No. 30 (Kata Limited) 11:58 morg. No. 26 9:58 abends No. 22 (Houston) 11:32 abends

Ankunft und Abgang der Post. Von Neu-Braunfels über Sattler nach Comal Hill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunst in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Sonntag.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunst in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.

Die Rural Free Delivery Carrier verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück. Alle Postkisten müssen, wenn sie rechtzeitig besetzt werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in Postoffice aufgegeben werden. Gustav Springer, Postmeister.

Neu-Braunfelser Zeitung.

New Braunfels, Texas
Herausgegeben von der
Neu-Braunfelser Zeitung Pub. Co.

31. Mai 1917.

Jul. Giesche,
G. F. Oberm., Redakteur.
H. H. Rebergall, Geschäftsführer.

Die Neu-Braunfelser Zeitung
erscheint jeden Donnerstag und kostet
\$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung
nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. S. Ahrens
ist als reisender Agent der Neu-
Braunfelser Zeitung angestellt.
Freundliches Entgegenkommen un-
serem Reisenden gegenüber wird die
Herausgeber zum Danke verpflichten.

Kontakte

Die Wahlbeamten, welche die
Registrierung am 5. Juni vorneh-
men, waren am Dienstag alle hier,
wurden eingeschoren und erhielten
von Sheriff Adams ihre Instruktionen.
Die Liste der Registrierungs-
plätze und der registrierenden Beamten
ist wie folgt:

1. Jail — C. J. Ludwig.
2. Courthouse — G. C. Babel.
3. Sands & Co. — John Jense.
4. Gerlich's Shop — R. E. Kloepfer.
5. E. Roeders Haus — Alwin Koeller.
6. Bierneilen-Creef Schulhaus — Edmund Ulrich.
7. Tawille Schulhaus — Arthur Schum.
8. Praden Schulhaus — Robert Schum.
9. Mission Valley Schulhaus — Aud. Deidrich.
10. Smiths Valley Schulhaus — Karl Peierle.
11. Anhalt, Hornbreinershalle — Hermann Pfeuffer.
12. Spring Branch Schulhaus — Alwin Heber.
13. Fischer Store Schulhaus — Willie Fischer.
14. Robert Vinnars Haus — Robert Vinnars.
15. Teutonia Halle — Fritz Eifel.
16. Mattson Schulhaus — Robert Schum.
17. Mountain Valley Schulhaus — Ed. Kays.
18. Pulverde Schulhaus — Louis Bartels.
19. Cranes Mill Schulhaus — A. S. Engel.
20. Lone Star Schulhaus — Emil Reule.
21. Kustians Hill Schulhaus — Gus Schaefer.
22. Hancock, Frank Günthers Store — Gus Krause.

Die Registrierungsplätze sind von
7 Uhr morgens bis 9 Uhr abends
offen. Es verhalten also ja keiner sich
registrieren zu lassen — Nichtbürger
sowohl wie Bürger, Kranke, und
Gruppen sowohl wie Gefunde — al-
le! Die Strafe für Verfehlung ist
streng. Wer am 5. Juni 21 Jahre
alt wird oder es vorher geworden
ist, aber noch nicht 31 Jahre alt ist,
muss sich registrieren lassen. Wer am
5. Juni 31 Jahre alt wird, braucht
sich nicht registrieren zu lassen. Die
Registrierungspflichtigen werden er-
hudit, möglichst früh zu kommen, da-
mit der Bericht gleich nach Schluss
der Registrierung fertiggestellt und
weiterbefördert werden kann. Jeder
sollte sich bemühen, dazu beizutragen,
dass Comal County den vollständigen
Bericht von allen Counties am
frühesten einfinden kann.

Von 475 bis 500 Registrierungs-
pflichtige befinden sich in Comal
County. Nach Abzug der vom Mi-
litärdienst befreiten bleiben hiervon
vielleicht 300, und aus diesen werden
im September 50 bis 60 zum Mil-
itärdienst eingezogen werden.

Morgen, Freitag Abend 8:15,
findet eine rote Kreuz-Versammlung
im Coutheuse statt, und alle Mit-
glieder, sowie alle, welche Mitglieder
des Amerikanischen roten Kreuzes
zu werden wünschen, oder sich dafür
interessieren oder Auskunft darüber
wünschen, sind freundlichst eingeladen
zu erscheinen. Die einzige Verpflich-
tung, welche Mitglieder übernehmen,
ist Zahlung eines Jahresbeitrages;
alles andere ist freiwillig. Mitglieder
bezahlen, je nach der Klasse in welche
sie sich eintragen lassen, jährlich \$1.00,

oder \$2.00, \$3.00 oder \$10.00. Für
lebenslängliche Mitgliedschaft wird
ein einmaliger Beitrag von \$25 ent-
richtet. „Patron Members“ bezahlen
\$100. Mehr Mitglieder für das bio-
logische Chapter sind dringend er-
wünscht.

Die Herren Max Delfers, De-
to Rhode, Hermann Gerloff, Albert
Goers, O. E. Reich, Arthur Anthony
und Otto Jocher wurden vom „San
Antonio Local of Musicians“ letzten
Sonntag nach San Antonio berufen,
um im Brackridge Park und in der
„Woodmen's Unweiling Parade“
und bei den damit verbundenen Cere-
monien zu spielen.

Von der Regierung in Washing-
ton haben wir ein Buch von 20 engbe-
druckten Seiten bekommen mit In-
struktionen, was eine Zeitung über
den Krieg nicht veröffentlichen oder
besprechen soll.

Mit ihrem geschätzten Besuche be-
ehrten uns Alfred Soimann, Felix
Klappenbach, Erwin Scholl, Jacob
Schmidt, S. D. Gruene, Bruno Re-
witt, Alfred Tolle, Adolph Schneider,
Jesse Sippel, Fritz Klambunde, Karl
Willig, Frau Arthur Nowotny, C.
A. Weisser, J. A. Solm, J. D. D.
Blas, Alex. Wegel, Max Meiner,
S. A. Kofe, Frau Julius Boelder,
Frl. Tella Holz, F. Sommer, Wm.
Fischer, Emil Meinen, Andreas Bor-
beier und viele Andere.

Am Sonntag, den 27. Mai,
starb ganz unerwartet Herr Hermann
Scholl. Der Dahingegangene war
schon länger nierenleidend und leider
war keine Krankheit viel erweiterer Art,
als nicht nur die werten Angehörigen,
sondern wohl auch er gemüht hatten.
Er war geboren am 27. Januar 1873
in Neu-Braunfels und verlebte in
einem recht innigen Eltern- und Ge-
schwisterkreise die seligen Kinderjahre.
Nachdem er sich eine gediegene Schul-
bildung angeeignet hatte, erwählte er
zu seinem Lebensberuf den eines An-
streichers und Tapezierers und war
als solcher allgemein geschätzt. Im
Jahre 1896 gründete er mit seiner
ihm überlebenden Gattin Ladia, geb.
Wiemann, den eigenen Beruf. Zwei
Töchter, welche beide den geliebten
Vater überleben, waren der nach
menschlicher Betrachtung durch den
Tod allzu früh gelösten Ehe ent-
sprossen. Im Alter von 44 Jahren,
und 4 Monaten, also nach in der Wite-
te des Lebens und der Vollkraft sich
befindend, ist er eine Beute des To-
des geworden. Sein Hinscheiden wird
tief betrauert von der Gattin, 2
Töchtern, Frl. Norma und Ella
Scholl, 4 Brüdern, den Herrn August,
Carl, Otto und Martin Scholl, 1
Schwester, den Damen Emma For-
ke, Mathilda Solm, Ida Wegel und
Bettina Blumberg, der Schwieger-
mutter, Frau Bernadine Wiemann
von Loshart, und zahlreichen Ver-
wandten und Freunden. Die Beerdig-
ung fand am Montag, den 28. d. M.,
unter zahlreicher Beteiligung statt.
Pastor Wornhinweg amtierte. Die
Herrmannsgebirge, deren Mitglied der
Verstorbenen war, beteiligten sich in
Corps und Herr Philipp Vink ver-
las am Grabe das Ritual. Und auch
die K. O. U. W. Loge erwies ihrem
Vogelbrüder die letzte Ehre und senk-
ten nach ihrem Brauch einen Gedenk-
zweig in sein Grab. Reiche Blumen-
spenden wurden ihm auf seinen Grab-
hügel gelegt. Als Bahrtäger fun-
gierten die Herrn: Ed. Simon, Otto
Derry, Harry Wergele, Hermann
Müller, August Zimmermann und
Otto Vogel.

Im gastlichen Hause des Herrn
und Frau Ernst Heidemeyer fand am
Whitwood, d. 23. Mai, die Vermählung
ihrer Tochter, Frl. Meta Heide-
meyer, mit Herrn Albert B. Stein-
bring statt. Inmitten eines engeren
Verwandtschaftskreises vollzog Pastor
Wornhinweg die heilige Handlung.
Der werthe Bräutigam ist der Besitzer
der rühmlich bekannten Steinbring-
schen Baumschule. Nach dem Trau-
trat das vermählte Paar eine Hoch-
zeitreise nach Galveston an. Als
Brautführer und Brautjungferin
fungierten: Herr Otto Rohde und
Frl. Erna Heidemeyer, Herr Arthur
Heidemeyer und Frl. Eugenie Stein-
bring.

Herr Willie Oberkampf und
Frau Emma Oberkampf sind als
Mitglieder in den Neu-Braunfelser
Gegenseitigen Unterstütlungs-Berein
ausgenommen worden.

Der County Clerk von Berar
County hat Heiratsergebnisse ausgestellt

an Anton Doerfer und Elisabeth W.
Velling, und an Fred J. Eisenhauer
und Ella Rittmann.

Herr Christ Bave jr. war so
freundlich, uns das Resultat des De-
men-Preisfestens einzufenden, wel-
ches am 20. Mai in Lockout statt-
fand:

1. Frau Ed. Bave, North Loop 70
2. Frau M. Adermann, Pratt 67
3. Frau F. C. Doese, Loof Out 63
4. Frl. Coecilie Bremer, Praden 62
5. Frau Ed. Daag, North Loop 62
6. Frl. Aurelia Schneider, Wet 61
7. Frl. Ella Geora, North Loop 59
8. Frau Alb. Kofe, Praden 59
9. Frl. Gulda Theis, Wetmore 58
10. Frau J. Englemann, Converse 57
11. Fr. A. J. Schneider, Wetmore 57
12. Fr. E. Adermann, Loof Out 56
13. Frl. Tillie Burzbad, S. O. 56
14. Frau Ed. Buech, Loof Out 55
15. Frau Ed. Kofe, Praden 53
16. Frau A. Reuer, Converse 53
17. Frau B. Rosenber, Praden 52
18. Frau F. Warbach, Praden 52
19. Frau A. C. Burzbad, S. O. 51
20. Frau Aug. Wiedner, Pratt 51
21. Frau A. Geora, Loof Out 51
22. Frau A. Kneupper, Converse 50
23. Frl. Clara Tompe, Praden 49
24. Frau J. Behrens, Loof Out 49
25. Frau A. Behrens, North Loop 49
26. Frl. Lottie Kneupper, Pratt 49
27. Frau Louis Bave, Loof Out 49
28. Frl. Jrmgard Bave, S. O. 49
29. Frau Da Adermann, S. O. 48
30. Frl. Kofe Theis, Wetmore 48
31. Frau Ed. Stone, Loof Out 48
32. Frau Ernst Jonas, Wetmore 47
33. Frau C. Adermann, Wetmore 47
34. Frl. Frieda Schneider, S. O. 47
35. Frau J. Behrens, S. O. 47
36. Frau S. Bordenbäumen, S. O. 46
37. Frau Ad. Kneupper, Pratt 46

Jaland.

Washington, 24. Mai. Prä-
sident Wilson ist entschlossen, das
nicht-naturalisierte Deutsche im Lan-
de nicht belästigt oder das gegen sie
nicht diskriminiert wird, so lange sie
sich um ihre eigenen Sachen küm-
mern und der Kriegspolitik der a-
merikanischen Regierung keine Ge-
genwehr leisten. Folgender Appell
an das Publikum, diese Deutschen
gerecht zu behandeln, wurde heute
vom Comite für öffentliche Informa-
tion (Offizielles Prehbureau) erlas-
sen:

Es ist der Regierung zur Kennt-
nis gelangt, dass einige große Ar-
beitsgeber ausländische Arbeiter en-
lassen, die ihre Naturalisation nicht
vervollständigt haben. Solch zwei-
felhafter Eifer verleiht gegen den
Geist der Präsidenten-Proclamation
vom 6. April, welche den gefestig-
ten Ausländern Freiheit ver-
spricht, ihrer Beschäftigung nachzu-
geben. Die Gerechtigkeit unserer
Kriegsmaßnahmen sollte mit der
Unparteilichkeit verfolgt werden,
die unter uns in Loyalität zu unsern
Idealen wohnen. Viele haben
durch Nachlässigkeit den formellen
Prozess, das Bürgertum zu erlan-
gen, nicht vervollständigt. Arbeit-
geber, die dies zum Grunde von
Entlassungen machen, werden Spol-
tungen schaffen, wo jetzt keine be-
stehen. Es ist ein Teil von Barmh-
zigkeit und nationalem Verstand, irgend
welche Schwierigkeiten ungerichteter
Verfolgungen zu vermeiden.

Gewöhnung

Ein beurtauter Leutnant ist ein-
er Dame in die Hände gefallen, die
ihn um alles Erdenkliche ansprechen
will. So fragt sie unter anderem
auch, ob man sich an das Artillerie-
feuer, besonders an das schreckliche
Trommelfeuer, auch gewöhnen kön-
ne. — „Freilich,“ sagt darauf der
Leutnant leventubia, „wir sind je-
destmal aufgewacht, wenn sie aufge-
hört haben, zu schreien.“

Verlangt — Lehrerin mit Erfah-
rung für gewöhnliche Klasse (5 u. 6).
der Neu-Braunfelser Schule; muss
auch Deutsch unterrichten. Gehalt
\$360 für 10 Monate Application
bis 5. Juni zu richten an Alfred Tol-
le, Neu-Braunfels.

Verlangt.
ein Mädchen für Hotelarbeit. Nähe-
res im Plaza Hotel.

Zu verrenten.
Ein Wohnhaus mit 4 Zimmern.
Nachfragen in der Zeitungs-Office
oder bei 412 G-H-Strasse.

Dankfugung.

Allen, die uns während der Krank-
heit, beim Tode und bei der Beerdig-
ung unseres inniggeliebten Töchter-
leins und Schwesterleins Meta ihre
Teilnahme erwiesen, besonders auch
unseren Radfahren und Freunden für
freundliche Hilfestellungen und
Herrn Pastor Bado für seine trö-
stlichen Worte, sprechen wir hiermit
unsern tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Eltern:
Willie Forbeier
und Frau Gulda Forbeier,
geb. Schubert,
und Kinder.

Beileidsbeschluss.

Halle der Teutonia Loge No. 21,
D. T. S. S.
Da es dem Herrn über Leben und
Tod gefallen hat, unsern Bruder
Hermann Scholl
so plötzlich aus unserer Mitte abzu-
rufen, so sei es
Beschlissen, dass wir dem dahinge-
schiedenen Bruder ein trauerndes An-
denken bewahren, und der schwerbetro-
ffenen Gattin und den Kindern unser
innigstes Beileid hiermit ausdrücken;
Beschlissen, diese Beschlüsse ins
Protokollbuch einzutragen, in der
„Neu-Braunfelser Zeitung“ zu veröf-
fentlichen, und der Familie eine Ab-
schrift zuzuschicken.
Silmar Fischer,
John Schaefer,
Herd. Penshorn,
Comite.

Neu-Braunfels, Texas,
den 28. Mai 1917.

Dankfugung.

Allen, die uns während der Krank-
heit, beim Tode und bei der Beerdig-
ung unseres geliebten Vaters,
Bruders Herrn Hermann Scholl
ihre Teilnahme erwiesen, besonders
auch den Herrmannsgebirgen für freund-
liche Hilfestellungen und Herrn Pas-
tor Wornhinweg für seine tröstlichen
Worte im Hause und am Grabe, spre-
chen wir hiermit unsern tiefgefühl-
ten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfugung.

Allen, die uns während der Krank-
heit, beim Tode und bei der Beerdig-
ung unserer geliebten Mutter, Groß-
mutter und Urgroßmutter Frau
Antoinette Gruene, geb. Hoepfer,
ihre Teilnahme erwiesen, besonders
auch Frau Loewe für die treue u. auf-
opfernde Pflege, Herrn Pastor S.
Wornhinweg für seine tröstlichen
Worte im Hause und am Grabe, und
für die vielen schönen Blumenpen-
den, sprechen wir hiermit unsern tief-
gefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfugung.

Allen Denjenigen, die beim Tode
und bei der Beerdigung unseres ge-
liebten Töchterleins Teola Emma
Heimereier uns ihre Hilfe und Teil-
nahme erwiesen, besonders Herrn
Hermann Kirsche und Frau, die uns
so hilfreich zur Seite standen, und
Herrn Pastor Wornhinweg für seine
tröstlichen Worte am Grabe, spre-
chen wir unsern tiefgefühlten Dank
aus.
Alwin Heimereier und Frau.

Dankfugung.

Allen, die uns während der Krank-
heit, beim Tode und bei der Beerdig-
ung unserer geliebten Tante und
Großtante Frl. Catherine Sippel ih-
re Teilnahme erwiesen, sprechen wir
hiermit unsern tiefgefühlten Dank
aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, zwischen Neu-Braunfels
und Austin, gutachtel mit Herren-
und Damenhut und ledernen Man-
tel. Belohnung, B. W. Cecil, Cle-
burne, Texas.

Schwimmhule!

Am 4. Juni werde ich meine
Schwimmhule beim Damm wieder
eröffnen. Näheres bei
N. Gerlich.

Sonig!

Guten Sonig in 6 Pfund-Kesseln.
L. S. Scholl Avaries, 724 Mühlen-
straße, Telefon 136.

Lehrer gesucht

für die Green Hill Schule bei Sul-
verde, neun Monate Schule; muss
Deutsch und Englisch unterrichten
können. Edwin Schlotter, Albert
Deimer und Fritz Koppel, Trustees,
Sulverde Route 1.

Zu verkaufen.

Einige Sattel- und Zugpferde gut-
ter Rasse, ungefähr 3 Jahre alt,
nicht eingetrieben. Auch mehrere Ar-
beitspferde. Reichliche Bedingungen für
verantwortliche Käufer.
Frl. Lamb,
Neu-Braunfels, Texas.

Im Sommer sind die grellen
Wege und der Staub sehr unan-
genehm für die Augen. Beschützt
sie mit Wilson's Goggles. Wir
haben die ganze Auswahl.

50c. bis \$2.00.

B. E. Voelcker & Son.

Der große 5, 10, 15 u. 25c Variety Store

in dem neugebauten Store-Gebäude neben Prinz Solms Ho-
tel ist jetzt eröffnet. Telefon 455. In Verbindung damit
haben wir auch einen

Grocery Store

mit freier Ablieferung. Prompte und zuvorkommende Be-
dienung zugesichert. Telefon 455.

Peter Nowotny jr.

Probieren Sie den

Palace Meat Market

wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und über-
zeugen Sie sich, dass, falls fettes Vieh hier nicht zu
haben ist, wir solches von San Antonio oder ander-
en Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester
Weise bedienen zu können.

Bob Hering,

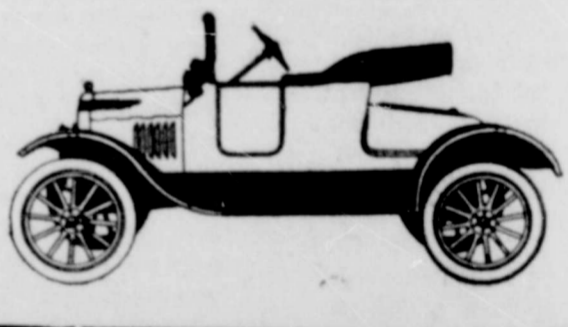
Telephon 160. Eigenümer.

Ford

THE UNIVERSAL CAR

Die Ford Car wurde gebaut um vielen zu
dienen und entspricht täglich den Anforderungen
für Geschäft und Vergnügen ihrer Besitzer in allen
Weltteilen. So wertvoll für große Geschäfte und
Berufe wie für den Farmer und kleinen Kaufmann,
Einfachheit und leichter Betrieb machen die „Ford“
zur idealen Car für Familiengebrauch. Ford Cars
sind eine allgemeine Notwendigkeit geworden. Run-
about \$345, Touring Car \$360, Sedan \$645,
Coupelet \$505, Town Car \$595 — alles f. o. b.
Detroit. Ausgetestet und zu verkaufen bei

Gerlich & Fischer Co.
AUTHORIZED "SALES AND SERVICE".



Zu verkaufen.

Ein Piano, so gut wie neu, be-
queme Zahlungen; ein Familien-
pferd für Buggy, und gut als Sat-
telpferd, treu und gesund; Rubber
Tire Buggy, Geländere und Sattel.
Felix Klappenbach, P. O. Box 418,
531 Seguin-Strasse.

Zu verkaufen.

Build Light Six Touring Car
erstklassigen Zustande — ein Ba-
gain!
Koeller - Sands Auto Co.

Gute Gelegenheit.

Ein Haus an der San Antonio
Straße mit 4 Zimmern, Halle u.
Badezimmer, Gallerie und Screen
Gallerie, Zimmer alle 16 bei 16 Fuß,
Lot 60 bei 180 Fuß; zu irgend ein-
er Zeit \$4,000.00 wert; für schnelle
Verkauf, \$3,300.00.

Nach ein Flag an der Röhle
Straße, 3 große Zimmer, Halle u.
Badezimmer, Lot 64 bei 180; zu
gleich einer Zeit \$3,000.00 wert. In
schnellen Verkauf \$2,700.00.
Man adressiere an Wm. Fric-
man, Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen

auf leichte Bedingungen einige schön
Stadthäuser. Gut eingerichtete Häuser
mit eingerichtete Farmen bei San
Antonio, Eldorado und Rosenburg.
Wolff & Co.

Zu verkaufen.

Ein gutes 5 Passenger Cabriolet
ein Raywell und ein Ohio-Kutschen
bei
Sands & Co.

Lokales.

Männliche Personen, die am 5. Juni 21. Jahre alt und noch nicht 31 Jahre alt sind, müssen sich nächsten Dienstag registrieren lassen.

Governor Ferguson proklamiert den 5. Juni als Staatsfeiertag und fordert diejenigen, die sich nicht registrieren zu lassen brauchen, auf, "Liberty Bonds" zu kaufen.

Die League of Texas Municipalities hat Bürgermeister Karl Altes als Mitglied des Comites für Wasserwerk und Wasserwerke ernannt, Stadtrat A. S. Wagenführ als Mitglied des Comites für Straßen und Beleuchtung, und Stadtrat A. A. Fuchs als Mitglied des Comites für Gefängnis.

Sheriff W. S. Adams hat in Bon Army einen Mann namens B. S. Ladden verhaftet, welcher angeklagt ist, Neu-Braunfels verlassen zu haben, ohne seine "Board Bill" bei Hermann Tolle bezahlt zu haben.

Ben Widdel, ein Irrenhinger, welcher 12 Tage vorher aus dem Irrenhof bei San Antonio entwichen war, wurde von Sheriff Adams auf Hermann Bogels Platz im Gebirge eingefangen.

Herr Arno Lausch von hier begab sich am Dienstag nach San Antonio, um sich in die Armee aufnehmen zu lassen.

Herr Arno Reinarz von hier hat sich als Freiwilliger in der "Second Texas Infantry" aufnehmen lassen.

Herr Damon Wimperly von hier hat sich als Freiwilliger in die "Second Texas Infantry" aufnehmen lassen.

Das Neu-Braunfels Chapter des Amerikanischen Roten Kreuzes wurde am Dienstag Nachmittag im Opernhaus von Herrn Barter von New Orleans organisiert.

Es wird nochmal darauf aufmerksam gemacht, daß am Dienstag, den 5. Juni, alle männlichen Personen im Alter zwischen 21 und 31 Jahren sich registrieren lassen müssen.

Frau L. M. Kormood, Frau E. T. Eiband, Frau Clementine Eiband, Frau S. J. Oheim, Frau Vera Eifel, Frau Helen Rohde, Frau B. J. Rebergall, Frau E. A. Konken, Frau S. Starr, Frau J. E. Abraham, Frau Bertha Schmidt, Frau Jacob Schmidt, Frau J. E. Downing, Frau S. D. Reinarz, Frau L. Radford, Frau Jos. Coreth, Frau S. M. Jett, Frau Carl Wille, Frau Herbert Holz, Frau Adolf Stein, Frau J. G. Blumberg, W. S. Adams, Jesse J. Sippel, J. G. Voelker, U. S. Pfeuffer, A. S. Warren, A. Garwood, W. A. Wims, Oliver Eifel, E. A. E. Band, J. A. Ogden, U. S. Wille, S. D. Arieje, S. J. Oheim, Arthur Bergale, Arthur Coreth, B. J. Rebergall, E. E. Konken, Gus Reiningger, Damon Wimperly, Fred Lausch, S. M. Simmons, J. S. Platz, C. Wille, S. Tolle, Edwin P. Voelker, Julius Holz, Alfred Staats, Frau Emma Warbach, Frau Laura Reiningger, Frau Harry Landa, Frau S. P. Schumann, Frau Hedie Orth.

Widdling Baumwolle, laut Bericht vom Rittwoch Morgen: New York 21.85, New Orleans 21, Galveston 21.30, Houston 21 1/2, San Antonio 20.60.

Die Mexikaner sind in den letzten Wochen massenhaft von hier und aus der Umgegend nach Mexiko zurückgewandert. Als Grund wird die Teuerung hier angegeben und der Umstand, daß Bohnen, Mais und sonstige Nahrungsmittel in Mexiko angeblich viel billiger sind als hier; außerdem wird auch wohl die Furcht vor dem Militärdienst mitgewirkt haben.

Verdächtigung: In der Dankhohe der Hinterbliebenen des Herrn Heinrich Overmann wurde der Verstorbene irrtümlicher Weise auch als Sohn bezeichnet. Die Eltern des Verstorbenen sind schon lange tot.

Regenfall Samstag Nacht, 0.62 Zoll.

Die Sequiner Zeitung schreibt: Unter der Ueberschrift: "Aus alten Zeiten" bringt die "Neu-Braunfels Zeitung" öfter in früheren Jahrgängen derselben ersichene Nachrichten. Die meisten derselben sind natürlich von hauptsächlich lokalen Interesse.

Die hochbetagte Verstorbene wurde geboren am 9. April 1826 zu Rege, Hannover, und reichte, nachdem sie zur Jungfrau erblüht war, ihrem vor 3 Jahren in die Ewigkeit vorangegangenen Gatten Herrn Ernst Gruene am 7. August 1845 die Hand fürs Leben. Zwei Wochen nach ihrer Verheiratung traten die beiden Gatten dann mit einander unter den Auspicien des Rainzer Adelvereins die weite und damals beschwerliche Reise nach Neu-Braunfels an, welchen Bestimmungsort sie erst nach einer Reise von 8 Monaten und 17 Tagen erreichten.

Die hochbetagte Verstorbene wurde geboren am 9. April 1826 zu Rege, Hannover, und reichte, nachdem sie zur Jungfrau erblüht war, ihrem vor 3 Jahren in die Ewigkeit vorangegangenen Gatten Herrn Ernst Gruene am 7. August 1845 die Hand fürs Leben. Zwei Wochen nach ihrer Verheiratung traten die beiden Gatten dann mit einander unter den Auspicien des Rainzer Adelvereins die weite und damals beschwerliche Reise nach Neu-Braunfels an, welchen Bestimmungsort sie erst nach einer Reise von 8 Monaten und 17 Tagen erreichten.

Herr Carl Altes hat als

Schweigger des Unterthunmasover, ein bei Feuerfaden \$10 an J. A. Bachmann, San Marcos, ausbezahlt, dem ein Teil eines Bugghauses niedergebrannt ist.

Herr Fritz Klöbunde erzählt uns, daß der Haler bei Pulverde stellenweise doch noch eine gute Ernte verspricht.

Etwas wirklich Gutes war das Konzert des Travis Park Quartetts am 23. Mai im Opernhaus. Die Mitwirkenden waren: Frau G. E. Swinn, Sopran; Frau Elsa Gurns, Alt; Herr Fran Kirkpatrick, Tenor; Herr Gilbert Schramm, Bass; Herr Kurt Heinrich, Piano - lauter hochbegabte, gründlich geschulte Kräfte. Das Quartett verfügt über großartige Stimmmittel. Jede Solo-Nummer des Programms war eine Perle, und das Duett, das Trio und die Quartette waren von überwältigender Wirkung. Hoffentlich bekommen wir das Travis Park Quartett öfter hier zu hören.

Am göttlichen Hause von Herrn und Frau Emil Günther fand am Pfingstfeste die Vermählung ihrer beiden Töchter, Frau Erna und Cora Günther statt. Frau Erna Günther reichte ihre Hand fürs Leben Herrn Albert Meckel und werden die beiden ihren Eltern, resp. Schwiegereltern in der Führung des Geschäftes zu Sattler beistehen.

Herr Ernst Gruene, eine Tochter, Frau Johanna Sippel, 2 Schwiegertöchter, Frau Minna Gruene und Frau S. D. Gruene, 10 Enkel, 17 Urenkel, eine Schwester, Frau Johanna Steves von San Antonio, und zahlreiche Verwandte und Freunde.

Bei der Beerdigung der Verbliebenen, welche am Donnerstag, den 24. d. M. unter Leitung von Pastor S. Moruhimweg erfolgte, zeigte es sich noch einmal so recht deutlich, wie allgemein beliebt und verehrt die Dahingeklebene war. Ein überaus großes Leidensgelage gab ihr die letzte Ehre und legte reiche Blumenbesen auf ihr Grab nieder. Als Ehrenbahrtäger fungierten die Herrn E. A. Zahn, Fritz Hampe, Sr., Wm. Brümmer, John Korbach Sr., Henry Höle und Juan Ballhöfer. Aktive Bahrtäger waren folgende Herren: Emil Kopplin, Erhard Meuse jr., Ed. Freiß, Richard Kiruse, Gus Streymeyer und Henry Petru.

Lustschiffe sieht man jetzt hier viertelduzendweise. Vanda Bathing Beach, Neu-Braunfels, Texas, öffnet jeden Tag in der Woche.

Gebräuchl. Martins Blue Bug Killer für Euer Hühner. Es ist garantiert. Zu verkaufen bei W. E. Voelker & Son.

Pirestone Rubber Tires werden aufgegeben bei J. Schwandt.

Dr. C. B. Bindwehen wird die Dental Convention in New Orleans besuchen und vom 3. bis 15. Juni von seiner Office abwesend sein. 31 2

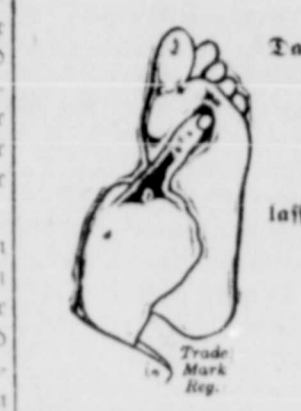
Wir kaufen wieder altes Eisen. Pfeuffer-Volm Co.

Wir verkaufen

FOOT EXPERT'S SERVICES FREE

Falls Sie mit sogenannten "Foot troubles" belästigt sind, werden Sie am 6. und 7. Juni eine Gelegenheit hier haben, ihre Füße von einem sachverständigen Spezialisten frei unteruchen zu lassen.

Sehr oft leidet man - welchen Leiden durch eine geringe Kleinigkeit abgeholfen werden kann.



Das ist die Absicht dieser Demonstration: Ihnen behilflich zu sein, Ihre Schmerzen am Fuß zu befeitigen. Kommen Sie am obengenannten Tage her, tragen Sie Ihre alten Schuhe (sehr wichtig), lassen Sie sich erklären, weshalb Sie Corns, Bunions, eingewachsene Zehennägel u. s. w. haben.

Eiband & Fischer.

montane Hochzeit am 7. August 1905,

wonau außer den Angehörigen sich auch die alten Freunde des Jubelpaars einstellten, und in Erzählen von gemeinsamen Verlebtem angenehme Stunden zubrachten. Die trauernden Hinterbliebenen sind: ein Sohn, Herr Heinrich Gruene, eine Tochter, Frau Johanna Sippel, 2 Schwiegertöchter, Frau Minna Gruene und Frau S. D. Gruene, 10 Enkel, 17 Urenkel, eine Schwester, Frau Johanna Steves von San Antonio, und zahlreiche Verwandte und Freunde.

Bei der Beerdigung der Verbliebenen, welche am Donnerstag, den 24. d. M. unter Leitung von Pastor S. Moruhimweg erfolgte, zeigte es sich noch einmal so recht deutlich, wie allgemein beliebt und verehrt die Dahingeklebene war. Ein überaus großes Leidensgelage gab ihr die letzte Ehre und legte reiche Blumenbesen auf ihr Grab nieder. Als Ehrenbahrtäger fungierten die Herrn E. A. Zahn, Fritz Hampe, Sr., Wm. Brümmer, John Korbach Sr., Henry Höle und Juan Ballhöfer. Aktive Bahrtäger waren folgende Herren: Emil Kopplin, Erhard Meuse jr., Ed. Freiß, Richard Kiruse, Gus Streymeyer und Henry Petru.

Lustschiffe sieht man jetzt hier viertelduzendweise. Vanda Bathing Beach, Neu-Braunfels, Texas, öffnet jeden Tag in der Woche.

Gebräuchl. Martins Blue Bug Killer für Euer Hühner. Es ist garantiert. Zu verkaufen bei W. E. Voelker & Son.

Pirestone Rubber Tires werden aufgegeben bei J. Schwandt.

Dr. C. B. Bindwehen wird die Dental Convention in New Orleans besuchen und vom 3. bis 15. Juni von seiner Office abwesend sein. 31 2

Wir kaufen wieder altes Eisen. Pfeuffer-Volm Co.

Wir verkaufen

Reidner & Co.

Pracht Ihr eine Buggh oder Surren, so geht zu Zande & Co., denn Ihr könnt \$10.00 bis \$15.00 sparen. Ebenfalls gute "second hand" Buggies. 34 3

Zu verkaufen. in Vanda's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle, Southsayer, Haler zum Füttern und Konsumieren in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen.

Der große 5, 10, 15, und 25 Cent's Variety Store, sowie der Grocery Store in dem neuen Gebäude, neben Fring Salms Hotel, ist jetzt eröffnet. Freie Abklieferung, Telephon 455. Gute frische Waren, sowie prompte Bedienung. Das Publikum ist freundlich eingeladen. Peter Komatz jr.

A. W. Benschhorn Schmied und Stellmacher. Allen meinen Kunden und Freunden zur Kenntnisnahme, daß ich meine Schmiedewerkstatt von 620 nach 624 San Antonio - Straße verlegt habe. Alle Arbeit prompt und reell angefertigt. Agent für die South Bend Chilled Iron Co., Fabrikanten des "New Colodney Sulku"-Pflug.

Die Hausfrau sollte Dittlingers Mehl PEERLESS verlangen, nicht bloß weil Sie dadurch einheimische Industrie unterstützen, sondern speziell auch, weil unser Mehl immer die beste Zufriedenheit giebt.

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Jetzt ist die Zeit, euer Vieh gegen "Wildes Feuer", Black Leg zu impfen. frisches Black Leg Vaccine Mulford's bei H. V. Schumann, Apotheker, Neu-Braunfels, Texas. Verschickungen bei Post prompt besorgt.

Davis, Oakland, Monroe Automobile. Vollständiger Vorrat Auto - Zubehör. Republic 5000 Meilen - Reife. "Tubes" aus reinem Gummi. Telco und Regnits - Arbeit eine Spezialität. Nur erstklassige Reparatur Arbeit. Unser Motto: "Produzieren Sie uns." Phone 19. Zoeller-Sands Auto Co.

Kugelfeste Helikopter.

von vielen berühmten Helikoptern... die Züge ihrer Kugelfestigkeit... Die Mühseligkeit und Unerschrockenheit... mit der sich man...

daß eine weitere Lawine ein Haus und einen Stall zerstört hatte. Am Samstag überflutete die Prustallawine südlich des Bahnhofes Erstfeld eine Brücke der Gottthardlinie... Truns, 25. April. — Von den Brigellern gingen gegen die Gemeinden Truns und Schönbühl Lavinen nieder...

ten im Erstfelder Tal. Der materielle Schaden durch die Lavinenstürze ist viel größer als bisher angenommen wurde. Die Organisation einer Dislokation für die schwer heimgekehrten armen Vergewohnen ist im Werden... Das ist paradox? Wenn jemand Augenheilmittel...

des elektrischen Läutewerks, da drückt Sie einfach um die gewünschte Zeit darauf. Schmerzhafte Muskeln erleidet. Ungewohnte Arbeit, Mühen, Sehen, starke Leibesübung strengt die Muskeln an... Nach Wunsch. „Du Junge,“ sagte der Meister zum neuen Lehrling... Vater: „Das Geld, was hier drin steckt? Aber Junge, wie kommt Du denn auf den unglücklichen Gedanken?“

Der kleine Hans: „Du sagtest doch getieren zu der Mama in den neuen Sachen stecke ein Stück Geld drin.“ Zitronen machen die Haut weiß und schön. Man macht sich dieses Schönheitsmittel billig für Gesicht, Hals, Arme und Hände. Für die Kosten eines kleinen Gefäßes gewöhnlichen Gold Creams kann man sich ein volles 1/4 Pint des wunderbarlichen Zitronen-Safts...

Ursache und Wirkung. Auf der Wanderfahrt kamen wie gegen Abend durch einen Ort. Wälschlich beginnen die Glocken der Kirche zu läuten. Einer von uns fragt den ihm begegnenden Einwohner warum wohl die Glocken läuten. „Na,“ meinte dieser, „es wird wohl wieder einer dran geben.“ Fastioniert. „Nun, Herr Meyer, was wollen Sie jetzt Ihren Sohn werden lassen?“ „Er will partout Lehrer werden; er hat so Spaß an den Ferien!“

Pure and Healthful! PABLO NON-ALCOHOLIC BEVERAGE. WITH a "hop" tang that is delightfully pleasing. PABLO is the real hot-weather thirst quencher. The Kappy "HOPPY" DRINK. with the good old "hop" flavor refreshes the whole body immediately. PABLO is different - you'll really enjoy it. Served ice cold at any good stand. Ask for PABLO today. Made by Pabst at Milwaukee.

Vertical text on the left margin: IN, al, Dachblech, 00.00, fter.

Stadttrats - Verhandlungen.

Freitag, den 25. Mai 1917.

Jungen waren Bürgermeister G. Albes, Stadtschreiber S. Fisher, die Stadtratmitglieder Hugo Stratemann, F. G. Blumberg, J. Karbach, Curt Vinnary, Julius Weblig, Ed. Orth, Walter Clemens und F. Kowatz jr., Stadtmwalt J. A. Fuchs, City Marshal Ed. Koeller, City Engineer Albert Warbach.

Berathung zu dieser Veranlassung gab die Situation, die sich aus einer vom Stadtrat vorgenommenen Erweiterung der sogenannten „inneren Feuerzonen“ entwickelt hat. Vor der Annahme der neuen Verordnung hatte Herr Hermann Jipp, welcher damals auf dem Lande wohnte, einen Bauerlaubnischein erhalten für die Errichtung eines schönen Hauses aus Holz. Während dasselbe gebaut wurde, trat eine neue Verordnung in Kraft, welche den Bau von Holzgebäuden in dem betreffenden Stadtteil nicht mehr gestattete. Die Frage entstand nun, ob das seit Erweiterung der Feuerzonen begonnene und noch zu vollendende Nebengebäude, welches als Backhaus, Garage usw. dienen soll, unter den Bestimmungen der früheren Ordinance errichtet werden dürfe oder ob es in Uebereinstimmung mit der neuen Verordnung aus feuerfestem Material hergestellt werden müsse. Nach eingehender Besprechung und Ermüdung aller Beteiligten wurde beschloffen, dass der Stadtrat einstimmig, den an Herrn Jipp angelegten Bauerlaubnischein als auch für das betreffende Nebengebäude geltend zu betrachten, und alle Bewohner der Stadt, die unter gleichen Umständen von der Änderung der Feuerzonen in derselben Weise betroffen worden sind, in gleicher Weise zu behandeln.

Bürgermeister Albes befasste sich mit vier Wasserwerke-Bonds eingeleitet habe.

Einen Schreiben von Mrs. Adina de Zavala, Sekretarin der Texas Historic Landmark Association, gemäß wurde auf Antrag des Herrn F. G. Blumberg einstimmig beschloffen, die alle Lebenszeichen bei der fälligen Erneuerung und etwaige andere historische Gebäude und Wahrzeichen unter den Schutz der Stadtregierung zu stellen. Die genannte Gesellschaft liefert eine Baumortafel mit vollständiger Liste für die erwähnte Lebenszeichen, mit welcher aus der Indianerzeit der interessantesten Vögelern verknüpft sind. Die Herren J. A. Fuchs, S. T. Pfeuffer und F. Correll wurden ersucht, vollständige Beschlässe zu entwerfen und der nächsten Stadtratssitzung zur Annahme zu unterbreiten. Die Herren Correll und Pfeuffer sind Mitglieder der genannten Gesellschaft; Herr Correll ist Präsident der Abteilung für Comal County, Mrs. de Zavala schreibt, dass die Gesellschaft auch gern andere historische Landmarks mit Marmorafeln versehen würde.

Briefe vom Superintendenten und Trainmaster der T. & G. N. Bahn wurden verlesen in der Beantwortung von Beschwerden über das Verhalten von Straßen durch Eisenbahnzüge. Die genannten Bahnbeamten schrieben, dass ihre Angestellten wieder darauf aufmerksam gemacht wurden, dass sie sich durch Versperrung von Straßen einer Bestrafung aussetzen. City Marshal Ed. Koeller berichtete, dass er bei den hiesigen Bahnagenten eine schriftliche Warnung hinterlegt habe mit dem Ersuchen, sie den Zugbedienten zu zeigen. Herr Albes berichtete, dass er am 1. Mai von jeder Bank hier \$500 zu 7% Zinsen geborgt habe. Eine Bondausgabe für bessere Wasserwerkung und für die Errichtung einer Feuerwehreinrichtung wurde hierauf besprochen. Das Wasserwerk-Comite und das Feuerweh-Comite unter Zuziehung des „Fire Chief“ werden sich weiter mit dieser Frage befassen und darüber an den Stadtrat berichten. Der City Surveyor wurde beauftragt, die Ecken des Krankenhausesgegens zu markieren.

Aus Cibola.

Am 26. Mai wurde im Hause der Eltern Herrn Emil Seiler und Frau Vertha, geb. Reimann, bei Scherz das fränke Stöhnlein des Hauses durch Pastor Anker getauft und er-

hielt die Namen: Almar, Walter Seiler. Paten waren: Herr Walter Kramer und Frau Meta Kramer. Bei der Gelegenheit wurde auch das Töchterlein von Herrn Fritz Volten getauft und erhielt die Namen: Biola, Opal Volten. Paten waren die Frau Willie Scherz und Alwine Seiler, sowie die Herren Walter Kramer und Ferd. Scherz. In der Evangelischen Kirche zu Cibola wurden am 1. Pfingsttagmorgen die Stommhalter von Herrn Emil Prochnow und Frau Alma, geb. Buchholz und von Herrn Hugo Stolte und Frau Georgine, geb. Kunde zur heil. Taufe gebracht und erhielten die Namen: Alex, Georg, Willie Prochnow und George, Hugh, William Stolte. Paten zu Ersterem waren die Herren Georg Baumann und Willie Buchholz, sowie Frau Clara Reichmut, und zu Väterem Herr Wm. Kunde und die Großmutter Frau Maria Stolte und Frau Maria Kunde.

Nachmittags wurde in der Wohnung der Eltern Herrn Paul Kessels und Frau Wiana, geb. Friedel das Töchterlein getauft u. es wurden ihm die Namen Leonie, Willie, Emilie Kessels gegeben. Als Paten standen die Herren Albert Kessels, Zen., und Hermann Friedel, und Frau Clara Kessels und Frau F. Friedel.

In der Evangelischen Friedenskirche zu Corvise wurde im Nachmittags-Gottesdienste der Stammhalter von Herrn Ernst Neudenberg und Frau Paula, geb. Wittmann zur Taufe gebracht und erhielt die Namen: Selmuß, Wilhelm, Wenzel, Carl Neudenberg. Paten waren die Großväter Wilhelm Neudenberg und Michael Wittmann und ein Onkel, Carl Neudenberg, sowie die Großmutter Frau Vertha Neudenberg u. Frau Augusta Wittmann, und die Tante Frau Emma Koppin.

In der Evangelischen Erlöserkirche zu Juel wurde am 2. Pfingsttag der Stammhalter von Herrn Roy Vampman und Frau Ida, geb. Daecker zur Taufe gebracht und es wurden ihm die Namen: Raymond, Albert, Gus Vampman gegeben. Paten waren die Herren Albert Daecker und Gus Vampman u. die Großmutter Frau Maria Daecker und Frau Louise Vampman.

Am Sonntag, 3. Juni, findet nach dem Morgengottesdienste die halb-jährliche Gemeindevorlesung statt. In der letzten Woche der Predigten werden erscheinen sollte. Bitte, viel Interesse! Drei Vorleser werden gemöhlt.

Aus Redwood.

Am Sonntagabend, den 19. Mai wurde die kleine Emilie Vorbeier, ein Töchterlein von Herrn Willie Vorbeier und Frau Hulda, geb. Schubert auf dem Friedhof zu Redwood zur letzten Ruhe gebettet. Herr Pastor Budy tröstete im Hause und am Grabe die trauernden Eltern, Geschwister und die lieben Großeltern beiderseits bleiben zurück.

Am Sonntagabend, den 26. Mai hatten wir die traurige Pflicht, auch das jüngste Töchterlein Meta von Herrn Willie Vorbeier und Frau Hulda, geb. Schubert auf dem Friedhof zu Redwood zu betatten. Nachdem Herr Pastor Budy Worte des Trostes gesprochen hatte, sang der Redwood Männerchor: „Näher, mein Gott zu Dir.“ Eine große Trauerfeierung hatte sich eingeladen. Gott tröste die trauernden Eltern und Geschwister.

Am Freitag, den 25. Mai organisierte sich in der St. Pauls-Kirche zu Redwood der Redwood-Männerchor, nachdem er schon fast 2 Monate lang den Gesang gepflegt hatte. Als Beamte wurden erwählt: Richard Boerner, Präsident; Walter S. Bauer, Schatz, Sekretär und Schatzmeister; Friedrich Hilde, Rufines Mcnager, Pastor F. B. Budy wird den Chor weiter dirigieren. Auf unserm Redwood Schulfeste durfte der Verein sich bereits dreimal betätigen und drei schöne Volkstänze vortragen.

Ein jeder Freund deutschen Gesanges ist herzlich eingeladen, sich dem Redwood Männerchor anzuschließen. F. B. B.

Eingefandt.

Ein Wort an Besitzer von Hunden, welche dieselben behalten wollen.

In den letzten Tagen wurde mich von mehreren tollen Hunden berichtet — alle in der Nähe der Stadt. Auch aus benachbarten Städten kommen solche Berichte. Viele Leute, alt und jung, sind von tollen Hunden gebissen worden und unterziehen sich in der Pasteur-Anstalt in Austin der durchaus nicht angenehmen Behandlung. Ich warne daher jeden, keine Hunde von den Straßen herunterzubringen. Verdächtig aussehende Hunde auf den Straßen werden ohne weiteres getötet und alle Spezialpolizisten sind ermächtigt, dies zu thun.

Das herumlaufen der Hunde auf den Straßen ist ein großer Uebelstand und kann nicht anders betrachtet werden.

Seit ungefähr zwei Monaten habe ich einen Hundelänger an der Arbeit und ungefähr 45 Hunde sind in dieser Zeit getötet worden. Man kann dies auf den Straßen deutlich merken.

Von Ärzten ist mir gesagt worden, daß Hunde auch dadurch gefährlich werden, indem sie zur Verbreitung gewisser Krankheiten beitragen.

Ich erlaube daher um die Beseitigung aller in der Beseitigung des erwähnten gefährlichen Uebelstandes.

Ed. Koeller, City Marshal.

Liberty Bonds.

Jeder Bürger wird von der Bundesregierung erlucht, einen oder mehr „Liberty Bonds“ zu kaufen. Die Bonds sind zur Deckung der Kriegskosten in Beträgen von \$50, \$100, \$500 oder \$1000 ausgefertigt, sind steuerfrei und bringen 3 1/2 Prozent Zinsen. Es ist wichtig, daß diese Bonds schnell verkauft werden. Die Bundesregierung betont dieses mit der folgende Parole: „Erfüllen Sie Ihre patriotische Pflicht — kaufen Sie einen Liberty Bond!“

Diese Bonds sind in 30 Jahren zahlbar — nach Ermessen der Regierung schon nach 15 Jahren.

Als Sparmittel für Kinderkassen sind diese Bonds besonders zu empfehlen, denn man kann, wie gewohnt, schon für \$50 einen solchen Bond erhalten, der eine absolute sichere Anlage für Ersparnisse bildet. Der Staaten-Bonds sind so gut wie bares Geld und können zu jeder Zeit wieder verkauft werden. Bessere und sicherere Garantien, als die Regierung der Ver. Staaten sie für ihre Staatspapiere bieten kann, gibt es nirgends. Applikationen für solche Bonds werden von den hiesigen Banken entgegengenommen, welche auch gern alle nähere gewünschte Auskunft erteilen.

Note Kreuz-Woche im Juni.

Washington, 25. Mai. — Der Präsident erließ heute folgende Proklamation: „Da unsere Gedanken als eine Nation augenblicklich in gemeinsamen Zwecke auf die bestmögliche Berichtigung aller Dienste und Pflichten gerichtet sind, die wir für die Sache der Freiheit und Gerechtigkeit auf uns genommen haben; „da aber nur ein kleiner Teil unseres Volkes die Gelegenheit haben kann, auf dem eigentlichen Schlachtfeld zu dienen, wogegen alle Männer, Frauen und Kinder gleichmäßig Dienste und erfolgreiche Arbeit leisten können, insofern sie es ermöglichen, für die zu sorgen, die dabei und im Auslande unter Waffen stehen; „und da das Amerikanische Kreuz die offiziell anerkannte Agentur für freiwillige Bemühungen im Interesse der bewaffneten Macht der Nation und für Hilfsbetätigung ist, „proklamiere ich, Woodrow Wilson, kraft meiner Autorität als Präsident der Ver. Staaten und als Präsident des Amerikanischen Kreuzes, die am 25. Juni 1917 beginnende Woche als Note Kreuz-Woche, während welcher die Bevölkerung der Ver. Staaten dazu aufgefordert werden wird, großmütig zu geben und im Geiste patriotischen Opfermutes zur Unterstützung und Aufrechterhaltung dieses Werkes nationaler Notwendigkeit beizutragen. Woodrow Wilson.“

— London, 25. Mai. Im Unter-

Oakland The Sensible Six Sensible Because of its Economy. Average drivers are getting from 18 to 25 miles per gallon. The efficient valve-in-head motor uses less gasoline and oil than other motors of its size. They are also getting unusual tire mileage. The Oakland "Six" carries 32 x 4 inch tires, despite the fact that tire companies recommend 32 x 3 1/2 inch as adequate for a car weighing even more than the Sensible "Six". Get all the facts today on this truly remarkable car. Zoeller-Sands Auto Co. Sturdy as the Oak

baufe verkündete Premier Lloyd George heute, daß während der drei letzten Wochen wirksamere Schläge gegen U-Boote gefallen sind als während irgend einer korrespondierenden Periode des Krieges. Der Premier sollte der amerikanischen Flotte für ihre tüchtige Mitarbeit hohes Lob. Er sagte:

„Wir schulden beträchtliche Dankbarkeit dem großen amerikanischen Volke für die wirksame Hilfe, die es uns zur Verfügung gestellt hat. Nun, da die amerikanische Nation sich im Krieg befindet, ist es leichter, Vorkehrungen zum Schutze unserer Kaufmannsflotte zu treffen als zuvor.“

Ueber den U-Boot-Krieg äußerte er sich: „Es ist viel schwieriger für mich, eine öffentliche Antwort über dieses Thema zu geben als über irgend ein anderes. Alles, das ich zu sagen vermag, ist, daß wir wesentlich Fortschritt machen. Es ist kein Zweifel darüber, daß die Wirkung sich in einer beträchtlichen Herabsetzung unserer Schiffsverluste bemerkbar machen wird. Es ist wahr, daß wir mit dem Monat Mai noch nicht durch sind, aber falls die Verluste während der verfloffenen 25 Tage nicht überschritten wird, wird die auf April fallende Herabsetzung sehr bedeutend sein. Ich denke, daß die Nation guten Grund hat, sich zur wesentlichen Besserung zu beglückwünschen. Die Besserung in Behandlung der Tauchboot-Gefahr ist unerwartet und jetzt.“

Betreffs der wirtschaftlichen Lage erklärte der Premier: „Wenn ein jeder sparsam ist und alles zur Verfügung stehende Land kultiviert wird, wird das Tauchboot uns nicht bestreiten. Die Nation darf nicht aus einem Extrem in das andere fallen. Wir müssen an ihren Verstand appellieren. Niemand soll sich der Bergendung schuldig machen, denn wir alle wollen unser Land von einer Katastrophe retten. Die Tauchboot-Gefahr ist keine solche, die uns irgend welche Furcht, den Krieg aus diesem Grunde zu verlieren, einjagen sollte.“

Paris, 23. Mai. Marshall Joffre und Ex-Premier Briand haben mit ihrem Gefolge die Heimreise von Amerika glücklich zurückgelegt u. die deutsche Blockadezone zum zweitenmal wohlbehalten durchfahren. Sie landeten um Mitternacht in Brüssel und trafen spät heute Abend hier ein.

London, 23. Mai. Von der britischen Admiralität wird heute gemeldet, daß in der letzten Woche 30 englische Dampfer; den deutschen Tauchbooten oder U-Booten zum Opfer gefallen sind, nämlich 18 von mehr als 9 von weniger als 1600 Tonnen und 3 Fischerdampfer. Neun Dampfer wurden von Tauchbooten angegriffen, entkamen jedoch. Die Zahl der versenkten größeren Schiffe ist dieselbe, wie in der vorhergegangenen Woche.

die, doch hat diejenige der kleineren Opfer der U-Boote wieder um vier zugenommen.

Washington, 23. Mai. Ex-Premier Bismarck, Marshall Joffre und die übrigen Mitglieder der französischen Mission schifften sich, wie heute bekannt gegeben wurde, am 15. d. M. in aller Stille in New York ein. Ihre Abreise wurde so sorgfältig geheim gehalten, daß der größte Teil des amerikanischen Volkes bis heute glaubte, sie seien immer noch in Washington.

London, 23. Mai. Das erste Kontingent der 10,000 Pioniere, welche die Vereinigten Staaten auf den westlichen Kriegsschauplatz senden, ist heute unter dem Kommando des Majors Parsons auf einem Sonderzuge hier eingetroffen und mit großem Jubel begrüßt worden. Die Landung der amerikanischen Soldaten erfolgte gestern Abend in einem englischen Hafen. Die Kunde von ihrer Ankunft verbreitete sich heute wie ein Lauffeuer durch ganz England und erregte überall den größten Enthusiasmus. Gleichzeitig mit den Pionieren ist die zweite Abteilung amerikanischer Ärzte und Krankenpflegerinnen hier eingetroffen. Die Mitglieder der ersten Ärzte-Expedition wurden heute vom König Georg und der Königin Mary empfangen und dem Herrscherpaar durch den Botschafter Page vorgestellt.

Berlin, (über Amsterdam und London), 23. Mai. Der heute Vormittag veröffentlichte offizielle Bericht lautet:

„Front des Kronprinzen: Ruppertsberg, bei Süllich und Bullecourt unterbrochen die Engländer geitern nach der Fronten Artilleriefeuer mehrere Schüsse, doch wurden sie überall zurückgeschlagen.“ Front des Deutschen Kronprinzen: An der Aisne und in der Champagne blieb die Kampftätigkeit der Artillerie gestern während des Vormittags in möglichen Grenzen. Am Nachmittag stießen die Franzosen jedoch nach einer plötzlichen Steigerung ihres Artilleriefeuers vom Plateau von Tuffin bis zur Barde mit großen Truppenmassen von Ville-aux-Bois vor. Nach mütenden Nahkämpfen und durch heftige Gegenangriffe behaupteten unsere Batterien, hannoveranischen schleswig-holsteinischen und polener Regimenter jedoch alle ihre Stellungen und sie schlugen die Sturmwagen des Feindes wieder und wieder zurück. In einigen Schützengraben-Abschnitten dauerten die erbitterten Handgranatensämpfe bis spät in die Nacht hinein fort und unsere Artillerie brachte den feindlichen Truppen, als sie zum Rückzug gezwungen wurden, schwere Verluste bei. Der Zusammenbruch ihrer Angriffe bildete eine blutige Niederlage für die Franzosen. Front des Herzogs Albrecht: An der Front in Ostbringen und im Sandgou...

— London, 23. Mai. Das erste Kontingent der 10,000 Pioniere, welche die Vereinigten Staaten auf den westlichen Kriegsschauplatz senden, ist heute unter dem Kommando des Majors Parsons auf einem Sonderzuge hier eingetroffen und mit großem Jubel begrüßt worden. Die Landung der amerikanischen Soldaten erfolgte gestern Abend in einem englischen Hafen. Die Kunde von ihrer Ankunft verbreitete sich heute wie ein Lauffeuer durch ganz England und erregte überall den größten Enthusiasmus. Gleichzeitig mit den Pionieren ist die zweite Abteilung amerikanischer Ärzte und Krankenpflegerinnen hier eingetroffen. Die Mitglieder der ersten Ärzte-Expedition wurden heute vom König Georg und der Königin Mary empfangen und dem Herrscherpaar durch den Botschafter Page vorgestellt.

— London, 23. Mai. Das erste Kontingent der 10,000 Pioniere, welche die Vereinigten Staaten auf den westlichen Kriegsschauplatz senden, ist heute unter dem Kommando des Majors Parsons auf einem Sonderzuge hier eingetroffen und mit großem Jubel begrüßt worden. Die Landung der amerikanischen Soldaten erfolgte gestern Abend in einem englischen Hafen. Die Kunde von ihrer Ankunft verbreitete sich heute wie ein Lauffeuer durch ganz England und erregte überall den größten Enthusiasmus. Gleichzeitig mit den Pionieren ist die zweite Abteilung amerikanischer Ärzte und Krankenpflegerinnen hier eingetroffen. Die Mitglieder der ersten Ärzte-Expedition wurden heute vom König Georg und der Königin Mary empfangen und dem Herrscherpaar durch den Botschafter Page vorgestellt.

Elaf wurden gestern an mehreren Stellen Angriffe feindlicher Patrouillen zurückgeschlagen.“

Galgenshumor. Richter: Die beiden Pianisten sind dann gemeinsam über Sie hergefallen und haben Sie verurteilt? Zeuge: Jawohl vierhändig.“

Kinder-Fest in der Twin Sisters Halle Samstag, den 9. Juni. Anfang 2 Uhr nachmittags. Abends großer Ball für Erwachsene.

Großes Herren-Preis Kegeln in Union Sonntag, den 10. Juni. Karten werden verkauft von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Alle Kegelervereine sind freundlichst eingeladen.

Union Regel-Verein. Das Damen-Preis Kegeln welches auf den Bahnen in Wetmore am 6. Mai stattfinden sollte, ist auf Sonntag, den 3. Juni verschoben worden. Alle Kegelervereine sind herzlich eingeladen sich zu beteiligen.

Wetmore Regel-Verein. Mondschein - Tanz in Freiheit Donnerstag, den 7. Juni. Kommt Alle und amüsiert Euch! Mag Meyer.

Großer Ball in Bulverde Samstag, den 9. Juni. Freundlichst ladet ein Alfred Kabelemaier.

Preis Kegeln in Crane's Mill Samstag, den 2. Juni. von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags. Alle Kegler freundlichst eingeladen.

Social Dance gegeben von der R. B. Brauer Arbeiter Local Union 182 in Mabdorffs Halle Samstag, den 2. Juni. für Erfrischungen nach 9.30 Uhr wird geforgt. Eintritt für Herren 50 Cents.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

London... in Ruhland... an den a... beschloffen... auf der bel... dichter Berli... Arie... London... meldet b... britische Flieg... auf die b... bebrüggt... haben. T... Wehrer... Marinefluge... im Laufe der... geführt. Ihr... trüge und... Bomben wur... geländert... alle unsere... rief... Amster... Juni. Von e... sammenh... matischen St... und... ereignete, w... lische Sta... fall wird al... Seefrieges e... chtet. Beide... er und das... britische. Ve... Oberfläche... mer über i... deutliche glit... Schiffe u... heunt, nach... gen. Nicht e... Booten abg... — Waf... Mitglied d... Kommission... Hauptgrun... nicht bereit... seine Jurdi... sind, wo 3... schlichen wi... teil über... gleichzeitig... Kommission... wegen nicht... europäische... weil es an... mangelt. 2... nen Jahre... weder auf... Munition... über Neut... La vorige... Kriegsmat... der an Z... verständni... bei, sonder... it eventu... dieser Si... die erste c... mende St... Reichs d... — Die... Schwere... längsten... — Basler... Katsche... jede Stel... mit ausl... ten wird... drei gen... endlich i... Gien! — In... frontale... Sie Ihre... in den 4... bei Berl... hande g... her doch... Straite... m. An 1... den i... Segner... Aufgeb... In den... Sei Kr... we ein